Vom Everest bis nach Italien

ZOLLIKON. Das letzte Januar-Wochenende gehört traditionell dem Musikverein Harmonie Zollikon und seinen Jahreskonzerten. Die Musig-Chränzli brachten am Samstagabend und Sonntagnachmittag Stimmung in den Gemeindesaal.

ALEXANDRA FALCÓN

In die Harmonie Zollikon ist Bewegung gekommen. Als Verstärkung des Korps gesellten sich unter anderem sieben Mitglieder der Harmonie Zumikon zum Orchester. Die beiden Vereine unterstützen sich seit längerem gegenseitig und ergänzen den Klangkörper, wo es vonnöten ist.

In dieser sozusagen dynamisch erweiterten Besetzung präsentierten die Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Edin Pasalic am Wochenende ein Programm, das sich sehen und vor allem hören liess. Das Duo Lucky Boys und Bani's Partyservice sorgten am Samstagabend dafür, dass es dem Publikum auch vor und nach dem Konzert an nichts mangelte.

«Wie Ferien im Kopf»

So harmonisch und angenehm, wie es im Stück «Mount Everest» von Rossano Galante klang, dürfte sich eine wirkliche Besteigung des Berges kaum anfühlen. Auch wenn es die musikalischen Gipfel erst zu erklimmen galt, eignete sich das Werk perfekt als Einstieg in ein vielfältiges Konzertprogramm. Edin Pasalic verstand es, mit dem Ensemble Werke zu erarbeiten, welche die aktuelle Besetzung perfekt zur Geltung kommen liessen. Entstanden ist eine Mischung aus Welthits und weniger bekannten Trouvaillen, quer durch unterschiedlichste Stile und Epochen, die sicherlich für jeden Geschmack etwas bereithielten.

Dass sich «Mein kleiner grüner Kaktus» oder «Ein Freund, ein guter Freund» auch in einem Swing-Arrangement gut machen, bewies «Comedian Harmonists in Concert». Auch nach über 80 Jahren vermögen die Hits des legendären Berliner Vokalensembles das Publikum noch mitzureissen und gute Stimmung zu verbreiten. Aber auch die Werke anderer Sänger konnten in der Version für Blasorchester überzeugen, wie «Isn't She Lovely?» von Stevie Wonder und «Tribute to Whitney Houston» bewiesen. Die «Italo Pop Classics» mit Hits wie «Azzurro» von Adriano Celentano oder «Gloria» von Umberto Tozzi trafen an so einem kalten Abend auf besonders offene Ohren – im wahrsten Sinn des Wortes. «Super», sagte eine Dame, «das ist wie Ferien im Kopf!»

Dirigent Edin Pasalic überzeugte am Jahreskonzert auch als Solist am Akkordeon.
Bilder: Claudia Grondman

Vizepräsidentin Michelle Brum-Herter erhielt für ihr Engagement einen Anerkennungspreis von Präsident Balu Mäder.

Dirigent als Solist

Ein Highlight war sicherlich «Zirkus Renz». In diesem Stück übergab Edin Pasalic den Taktstock dem Vizedirigenten Matthias Widler aus Zumikon und zeigte als Solist am Akkordeon eine ganz neue Facette. Auch wenn einem der Titel vielleicht nichts sagte, die Melodie ist weltberühmt und vor allem in der Version für Xylo- oder Vibrafon bekannt. Man konnte kaum so schnell hören, wie Pasalic die Tasten drückte und mit ebenso viel Charme wie Können auch Entertainer-Qualitäten an den Tag legte.

Dass sich das Publikum nach dem abschliessenden «Olympiade-Marsch» nicht gleich zufriedengab, verstand sich von selbst. Aber nach zwei Zugaben hatten dann auch die Musiker Feierabend und konnten zufrieden mit ihrer Leistung zum für sie wohl entspannteren Teil des Anlasses übergehen.